Foto: Brigitte Höfschwaiger

Gott, du Quelle unserer Kraft

Katharinenfeier der Kath. Frauenbewegung der Diözese St. Pölten
29. April 2021

Die Hl. Katharina von Siena (1347 – 1380) ist seit April 2014 die Patronin und Weggefährtin der kfb. An ihrem Gedenktag, dem 29. April, findet jährlich eine Katharinenfeier statt. Aufgrund der derzeitigen Corona-Pandemie laden wir herzlich ein, diese in den eigenen vier Wänden mit diesem spirituellen Impuls zu feiern bzw. digital per **Live-Stream** über die Homepage der Pfarre Purgstall **www.pfarre-purgstall.at** am 29. April um 19 Uhr mit uns zu feiern.

„Die Frauen der kfb sind von der Hl. Katharina bewegt und möchten sich von ihr bewegen lassen, d.h. in Ihrem Sinn für heute radikal, unkonventionell, segensreich und damit heilig, ja heil-machend für Kirche und Gesellschaft wirken."

Dr.in Gabriele Zinkl, Regensburg/Jerusalem

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns GL 909

Körpergebet

Mit einem Körpergebet beginnen wir diesen meditativen Impuls. Wir stehen dazu alle auf.
Ich verbinde mich mit der Erde und nehme wahr, wie sie mich trägt.
Ich lasse mich von ihr tragen, meine Füße, stehen fest und sicher.

Gebetssatz:
Ich verbinde mich mit der Erde und danke ihr, dass sie mich trägt.

Ich verbinde mich mit dem Himmel und nehme wahr, wie mich Gottes Geist durchströmt.
(Arme nach oben strecken)
Ich darf mich dem Himmel entgegenstrecken, ich darf empfangen.

Gebetssatz:
Ich verbinde mich mit dem Himmel und danke Gottes Geistkraft, die mich lebendig hält.

Ich verbinde mich mit den Menschen, die um mich sind, die mit mir leben.
(Arme links und rechts bis auf Brusthöhe nach unten führen und in den Raum öffnen)
Ich nehme wahr, dass ich nicht alleine bin. Ich bin eingebunden in eine größere Gemeinschaft.

Gebetssatz:
Ich verbinde mich mit den Menschen um mich und danke, dass sie mit mir unterwegs sind.

Ich verbinde mich mit mir selber.
(beide Hände zum Herz führen und übereinanderlegen)
Ich spüre mich. Ich bin. Ich atme tief ein und aus.
Ich bin da.

Gebetssatz:
Ich verbinde mich mit mir selber und bitte Gott für diesen Abend.
So beginnen wir in Gottes Gegenwart - im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes.

Nach Christiane Bundschuh-Schramm, in: Rituale im Kreis des Lebens.

Lied: Voll Vertrauen gehe ich

Ich bin Katharina

Mein Name ist Katharina Benincasa. Besser bekannt bin ich als Katharina von Siena.
Ich wurde am 25. März 1347 als 24. Kind einer Färberfamilie geboren. Es war eine Zeit der Bürgerkriege, Machtkämpfe und Familienfehden. Der Papst residierte in Avignon in der Abhängigkeit französischer Herrscher. Der Adel unterdrückte das Volk.
Schon mit sechs Jahren hatte ich meine erste Vision - mitten auf der Straße. Ein Jahr später legte ich das Gelübde der Jungfräulichkeit ab.
Als ich zwölf war, wollten mich meine Eltern verheiraten. So war es damals üblich. Doch ich weigerte mich und zog mich ganz in meine Kammer zurück. Das hat mir meine Familie sehr übel genommen. Doch ich konnte mir selbst nicht untreu werden. Ich wusste, dass mein Weg der richtige für mich war.
Mit 18 Jahren trat ich, ebenfalls gegen den Willen meiner Eltern, in den dritten Orden der Dominikanerinnen und Dominikaner ein. Ich lebte weiterhin sehr asketisch und widmete meine Zeit den Kranken und Armen. Meine Visionen nahmen zu. Sie wurden von Schreibern festgehalten, da ich selbst nie richtig schreiben gelernt hatte.
Außerdem engagierte ich mich in politischen, kirchlichen, sozialen und theologischen Fragen meiner Zeit. Einen kleinen Erfolg hatte ich, als Papst Gregor XI. auch auf mein Drängen hin nach Rom zurückkehrte. Am 29. April 1380 starb ich.

1461 wurde ich heiliggesprochen und seit 1970 gelte ich offiziell als Kirchenlehrerin. 1999 ernannte mich Papst Johannes Paul II. zur Patronin Europas.
Ich stehe als Vorbild für das diakonische Tun von Frauen in der Kirche. Ausschlaggebend dafür waren nicht nur meine Fürsorge für die Kranken und Armen, sondern auch die Auslegung des Evangeliums in meinen Visionen, mein kirchenpolitisches Engagement und mein Friedensdienst. Ich habe mich von Gott ermächtigt gefühlt, trotz meiner niedrigen Stellung in der Kirche und in der Gesellschaft das Wort zu ergreifen und zu sagen, wozu ich mich berufen fühlte.
Ich möchte euch daher ausdrücklich ermutigen, zu fordern, was heute in Gesellschaft, Politik und Kirche wichtig ist.
Dadurch könnte die Kirche noch glaubwürdiger bezeugen, dass sie Frauen und Männer als gleichwertig anerkennt, und von Gott als Schöpfer sprechen, der Frauen und Männer nach seinem Ebenbild erschaffen hat.

Nach Hildegard Sanner, Der inneren Stimme folgen, in: Benedikta Hintersberger, Aurelia Spendel (Hg), Singen, schweigen, tanzen. Frauen feiern Feste, wie sie fallen, Schwabenverlag 2005, 110f.

Lied: Lobe nun Gott meine Seele GL 876

Gebet

Vor dein Angesicht treten wir an diesem Tag,
Gott, du Lebendige.
Dein liebender Blick ruht auf uns.
Wir werden aufmerksam für uns selbst.
Wir nehmen unseren Leib wahr von den Fußsohlen bis in die Haarspitzen.
Wir spüren unseren Atem,
der weiten Raum bekommen möchte bis hinein in unsere Mitte.
Wir achten auf unsere Seele mit all ihren Empfindungen am heutigen Tag.
Wir sind aufgeregt und erwartungsvoll.
Wir sind sehnsüchtig und ungeduldig.
Wir zweifeln und wir glauben.
Lass uns offen werden für dich und deine Gedanken.
Wir sind deine geliebten Kinder, erwählt, mit Würde ausgestattet, gesandt.
Erfülle uns mit deiner Geistkraft,
mit Liebe, mit Entschiedenheit und mit Hoffnung,
darum bitten wir dich,
Gott, du Lebendige.
Amen.

Aus: Gottesdienstheft zum Tag der Diakonin, Stuttgart 2017

Evangelium: Mt 11,25-30

[25]Es war zu dieser Zeit, dass Jesus Gott antwortete und bekannte: »Ich singe dir Loblieder, Gott, Vater und Mutter für mich und mächtig im Himmel und auf der Erde! Ich singe davon, dass du das vor den Weisen und Gebildeten verborgen und es für die einfachen Menschen aufgedeckt hast. [26]Ja, mein Gott, denn so hast du es gewollt. [27]Du hast mir alles mitgeteilt. Niemand kennt mich als dein Kind so wie du, väterlich und mütterlich. Niemand kennt dich so väterlich und mütterlich wie ich als dein Kind, und wie alle Geschwister, die ich darüber aufkläre.
[28]So kommt doch alle zu mir, die ihr euch abmüht und belastet seid: Ich will euch ausruhen lassen.
[29]Nehmt meine Last auf euch und lernt von mir: Ich brauche keine Gewalt, und mein Herz ist nicht auf Herrschaft aus. So werdet ihr für euer Leben Ruhe finden. [30]Denn meine Weisungen unterdrücken nicht, und meine Last ist leicht.«

Aus: Bibel in gerechter Sprache

Fürbitten

- Für alle, die am guten Wachstum und der Weiterentwicklung deiner Kirche mitarbeiten. Stärke ihren Mut, auf die Geistesgaben zu vertrauen, die du allen deinen Töchtern und Söhnen geschenkt hast.
- Für alle Frauen, deren geistliche Berufung noch nicht anerkannt wird. Ermutige sie, deinem Ruf selbstbewusst und treu zu folgen, und trage du sie, wenn sie Enttäuschungen erfahren müssen.
- Für alle Menschen in Nöten, Ängsten, Sorgen und Zweifeln: dass sie Hoffnung schöpfen aus der Begegnung mit Menschen, die diese Nöte sehen und sich beherzt ihrer annehmen.
- Für uns alle: lass uns immer wieder Oasen der Ruhe finden, damit wir uns auf dich zurückbesinnen und uns nicht verlieren im Stress und den Anforderungen des Alltags.

In einigen Augenblicken der Stille bringen wir persönliche Bitten und Anliegen vor Gott!

Katharinengebet der kfb

Gott, du Quelle unserer Kraft.
Du hast uns in Katharina eine Frau geschenkt,
die ihre Talente für Kirche und Welt einsetzte und
dabei Kritik und Widerstand nicht scheute.

Sie war eine leidenschaftliche Christin,
die sich nicht entmutigen ließ.
Du warst die Quelle ihrer Kraft.

Ermutige auch uns, so wie Katharina unsere
Visionen selbstbewusst und zielstrebig in die Tat
umzusetzen und gib uns die Kraft,
bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben.

Lied: Du bist da wo Menschen leben

Segen

So segne uns und all unsere Lieben,
der Gott des Lebens, der uns Vater und Mutter ist.
Jesus, der uns Begleiter und Freund ist
und die Heilige Geistkraft.
Amen.

Katharinentor – Gedanken zum Kunstwerk

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs wollte im Zuge der Auseinandersetzung mit Katharina von Siena eine zeitgemäße künstlerische Darstellung dieser Heiligen. Das Katharinentor, das Sie hier sehen, ist das Ergebnis dieses Prozesses!

Das Katharinentor der Tiroler Künstlerin Patricia Karg soll ein Sinnbild für das Wirken der Hl. Katharina von Siena und die Anwesenheit ihrer Idee und ihrer Vorarbeit für uns darstellen.

Katharina stellte Dogmen, starr wie Säulen, in Frage. Sie hat für uns Druck ausgeübt und damit etwas „gebogen“ und in Bewegung gebracht. Im Kunstwerk wird aus der Säule ein Tor. Wir können durch ihr Tor gehen. Es ist von edlem Inhalt.

Wie ein großes Schlüsselloch öffnet sich uns Neues!

Der Bogen erinnert auch an den Schleier über Katharinas Haupt als Ordensfrau, er ist wie eine Bedeckung, ein Schutz. Das Werk umgibt uns wie ein Mantel, es spendet symbolisch Geborgenheit.

Der Bogen wird gespannt, es ist wie ein sinnbildliches Verbinden: eine Verbindung zwischen Frauen: einer heiligen Frau „von gestern“ und Frauen in Kirche und Gesellschaft von heute.

Foto: Katharina Pfligl

Katholische Frauenbewegung
der Diözese St. Pölten

Inhaltliche Gestaltung:
Katholische Frauenbewegung der Diözese St. Pölten
Für den internen Gebrauch.
Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
http://kfb.dsp.at